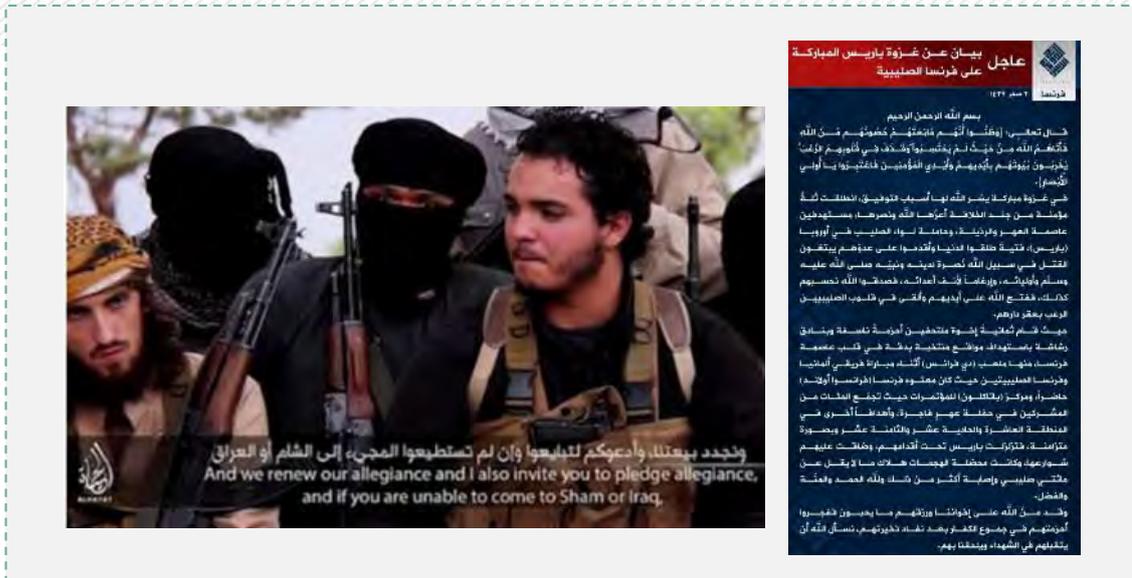




17. November 2015

Die Terrorattacke des IS in Paris: Vorläufiges Bild der Lage und Bedeutungen (Stand: 16. November 2015)



Links: Standbild aus einem Videoclip des IS, worin ein IS-Aktivist auf Französisch zu weiteren Terroranschlägen in Frankreich aufruft (Al Jazeera, 13. November 2015); rechts: Das IS-Bekennerschreiben zum Terroranschlag in Paris (Akhbar Al-Muslimeen, 14. November 2015).

Das Wichtigste im Überblick

1. Am Abend des 13. November 2015 verübte **der IS eine Serie von kombinierten Terroranschlägen in Paris**. Sie wurden von **drei Gruppen mit insgesamt acht Terroristen** an sechs Orten ausgeführt. Laut Pariser Staatsanwalt wurden bei den Anschlägen **mindestens 132 Menschen getötet** (103 von ihnen konnten bislang identifiziert werden). 352 Menschen wurden verletzt, darunter 99 schwer bis lebensgefährlich. **Es handelte sich um den schwersten Terroranschlag, der in Frankreich** seit dem Zweiten Weltkrieg verübt wurde (ein konstituierendes Ereignis aus französischer Sicht) und **um den größten Mordanschlag, den der IS jemals in einem westlichen Land verübt hat**. Der IS bekannte sich zum Anschlag und lancierte eine Medienkampagne, in der **Frankreich und anderen westlichen Ländern mit weiteren Angriffen gedroht wird**.

2. Die Terrorattacke des IS in Paris **weicht nach unserer Einschätzung vom bisher bekannten Vorgehensmuster dieser Organisation in westlichen Ländern ab**. Seit Beginn der Angriffe der Koalition gegen den IS unter Führung der USA und bis vor kurzem handelte es sich bei den Terrorangriffen des IS in westlichen Ländern vor allem um „einfache“ Aktionen, die zumeist von Einzeltätern ausgeführt wurden, **die sich zwar mit dem IS identifizierten und sich von ihm inspirieren ließen, aber nicht direkt von ihm gesteuert wurden**. Der jetzige Anschlag scheint **von IS-Aktivisten in Syrien geplant und gesteuert worden zu sein**. Ein solcher Anschlag erfordert einen anderen operativen Ansatz sowie **operative, logistische und nachrichtendienstliche Vorbereitungen, in die Belgien als logistisches Zentrum der Operation eingebunden wurde**.

3. Die Terrorattacke in Paris **wird vom IS als operativer und imagemässiger Erfolg gewertet, der sich in zwei frühere Erfolge einreicht**: dem Selbstmordanschlag in einer Hochburg der Hisbollah in einem südlichen Vorort von Beirut (43 Tote) und dem Absturz eines russischen Passagierflugzeugs auf der Sinaihalbinsel (224 Tote). **Diese drei Massenmordanschläge, die in einem relativ kurzen Zeitabschnitt von rund zwei Wochen durchgeführt wurden, veranschaulichen die operative Fähigkeit des IS, auch komplizierte Anschläge an mehreren Schauplätzen weit entfernt von seinen Machtzentren in Syrien und dem Irak auszuführen**. Diese Erfolge könnten den IS zu **weiteren Mordanschlägen gegen seine diversen Feinde ermuntern, um sie abzuschrecken und den Druck zu lindern, dem er an den verschiedenen Kriegsschauplätzen im Irak und in Syrien unterworfen ist**.

Die Schauplätze der Anschläge in Paris

4. Die Anschläge in Paris wurden von **acht Terroristen** ausgeführt, die in **drei Gruppen an sechs Schauplätzen im Zentrum von Paris und im Norden der Stadt** operierten. Nachfolgend das uns vorliegende Lagebild an diesen sechs Schauplätzen:

- a) **Das Bataclan-Theater**: Der Hauptschauplatz der Pariser Terrorattacke. **Drei Terroristen drangen** um 21:40 Uhr in den Saal ein, in dem gerade ein Rockkonzert stattfand und eröffneten das Feuer auf die Konzertbesucher.

Um 00:20 Uhr (relativ lange nach Beginn des Angriffs) wurde der Ort von einer Polizeieinheit gestürmt. Dabei sprengten sich zwei Attentäter mit Sprengstoffgürteln in die Luft, und ein dritter Attentäter wurde von der Polizei erschossen. Im Bataclan-Theater wurden **89 Menschen getötet** und Hunderte verletzt (lemonde.fr, lefigaro.fr, 14. November 2015).

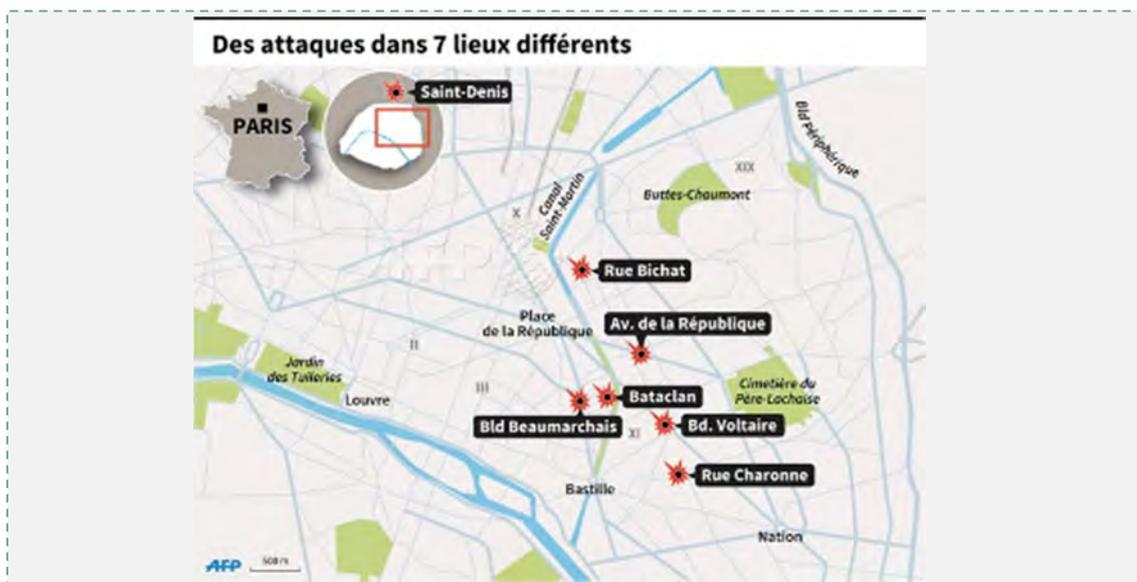


Polizei vor dem Bataclan-Theater (youtube)

- b) **Das Stade de France, ein Fußballstadion im Viertel Saint Denis im Norden von Paris: Drei Attentäter sprengen sich vor dem Stadion in die Luft.** Die drei waren im Besitz von Eintrittskarten für das Freundschaftsspiel zwischen Frankreich und Deutschland im Beisein des französischen Präsidenten und – zumindest ein oder zwei Attentäter – wollten das Stadion betreten. Doch Sicherheitskräfte wiesen sie ab, worauf sie sich vor dem Stadion in die Luft sprengten. Um 21:30 Uhr sprengte sich an einem Eingangstor zum Stadion einer der Attentäter mit einem Sprenggürtel in die Luft, um 21:53 ein zweiter. Bei der ersten Explosion kam außer dem Attentäter **eine Person ums Leben.**
- c) **Zwei Terroristen** fahren mit einem schwarzen Pkw der Marke Seat am Schauplatz der Attacke im Zentrum von Paris vor und führten an folgenden Orten **drei Attentate mit Schusswaffen und einen Selbstmordanschlag** aus:
- 1) **Rue Alibert, Ecke Rue Bichat** im 10. Arrondissement: Um 21:25 näherten sich die Terroristen dem Restaurant Le Carillon und begannen mit Kalschnikow-Gewehren auf die Gäste dieses und des benachbarten

Restaurants „Le petit Cambodge“ zu schießen. Dabei wurden **15 Menschen getötet und zehn weitere verletzt.**

- 2) **Rue de Charonne:** Um 21:36 Uhr fuhren Terroristen in einem schwarzen Pkw der Marke Seat vor dem Restaurant „La Belle equipe“ vor und begannen um sich zu schießen. **Dabei wurden 19 Menschen getötet.**
- 3) **Rue de la Fontaine au Roi im 11. Arrondissement:** Um 21:32 Uhr fuhren Terroristen in einem schwarzen Pkw der Marke Seat vor der Bar Bonne Bière vor und begannen um sich zu schießen. Dabei wurden fünf Menschen getötet.
- 4) **Boulevard Voltaire:** Ein Selbstmordattentäter sprengte sich beim Restaurant „Le Comptoir Voltaire“ im 11. Arrondissement in die Luft. **Dabei kam außer dem Attentäter niemand zu Schaden.**



Die Schauplätze der Terrorangriffe im Zentrum von Paris und im Norden der Stadt (Twitter.com); auf der Karte sind sieben Orte eingezeichnet, aber wir gehen von sechs Schauplätzen aus.

Erste Information zur Durchführung der Attentate

5. An den Attentaten in Paris beteiligten sich **acht Terroristen**. Sieben von ihnen kamen bei den Angriffen an den verschiedenen Schauplätzen ums Leben, der achte konnte fliehen. Sechs Terroristen sprengten sich mit Sprengstoffgürteln in die Luft. Einige von ihnen hatten zuvor noch mit Kalaschnikow-Gewehren um sich geschossen. Ein Terrorist wurde von der französischen Polizei erschossen.

6. **Mindestens drei der Attentäter waren französische Staatsbürger. Einige Terroristen hatten sich zuvor in Syrien aufgehalten und waren dort für den IS aktiv.** Uns scheint, sie sind für die Durchführung der Attentate ad-hoc von Syrien nach Frankreich geschickt worden (mindestens einer der Terroristen, ein Selbstmordattentäter, war über die Türkei **mit syrischen Flüchtlingen** via Griechenland nach Mittel- und Westeuropa gelangt). **Der Angriff wurde unseres Erachtens vom IS in Syrien geplant, gesteuert und logistisch unterstützt.** Laut irakischen Geheimdienstquellen, deren Vertrauenswürdigkeit nicht abschließend geklärt ist, wurde das Attentat in Ar-Raqqah, der „Hauptstadt“ des IS in Syrien, geplant (AP, 15. November 2015).

7. Der bisher bekannten Information ist zu entnehmen, dass die Attentäter **logistische Unterstützung aus Belgien erhielten** (siehe nachfolgend) und sich auf **ein Helfernetzwerk in Frankreich selbst** abstützen konnten. Die französischen Sicherheitskräfte scheinen nun zu versuchen, diese Terrorlogistik auszuheben. Laut französischem **Innenminister wurden** in der Nacht vom 15. zum 16. November 2015 **mehrere Personen verhaftet**, darunter 23 Terrorverdächtige. 104 weitere Verdächtige wurden unter Hausarrest gestellt. Der französische Präsident sagte in einer Rede vor der französischen Nationalversammlung (am 16. November 2015), **die Angriffe seien in Syrien geplant, in Belgien organisiert und auf französischem Boden vorbereitet worden.**

8. Nachfolgend eine **vorläufige Zusammenstellung von Informationen** zur Durchführung der Attentate, gestützt auf Mitteilungen des Pariser Staatsanwalts und Medienberichten aus Frankreich und aus anderen Ländern:

- a) Laut Pariser Staatsanwalt wurden **im Verlaufe der Attentate sieben Terroristen getötet**, die in drei „**koordinierten Terrorteams**“ operierten. Ein ebenfalls beteiligter achter Terrorist konnte flüchten und wird nun von der Polizei gesucht. Die drei Terrorteams, welche die Angriffe ausführten, waren **mit Waffen und Sprengstoffgürteln derselben Bauart** ausgerüstet. Eine „**Polizeiquelle**“ sagte der französischen Nachrichtenagentur AFP, bei den Terroristen habe es sich um **gut**

- trainierte junge Menschen** gehandelt, die nicht verummmt und mit Jeans und Turnschuhen bekleidet aufgetreten seien (AFP, 15. November 2015).
- b) Die beiden Autos, die von den Terroristen benutzt wurden, wurden von den Untersuchungsbehörden durch Kameras und Videoaufzeichnungen identifiziert: **Es handelt sich um einen schwarzen Pkw der Marke Seat, der in im Pariser Vorort Montreuil mit drei Kalaschnikow-Gewehren aufgefunden wurde, und um einen in Belgien zugelassenen schwarzen VW Polo.** Mit dem Seat wurden vier der Attentate mit Schusswaffen begangen, wie oben ausgeführt wurde. **Im Seat wurden später, wie erwähnt, drei Kalaschnikow-Gewehre gefunden.** Der Polo wurde für das Attentat im Bataclan-Theater benutzt.
- c) Der Pariser Staatsanwalt bestätigte, dass bei einem der Selbstmordattentäter beim Fußballstadion **ein syrischer Pass gefunden** wurde. Der Pass gehöre einem syrischen Bürger des Jahrganges 1990, der **im Oktober 2015 in Griechenland als Flüchtling registriert** worden sei. Der Pass sei möglicherweise gefälscht. Zudem sei in der Nähe der Leiche eines Terroristen, der sich beim Stadion in die Luft gesprengt habe, ein **ägyptischer Pass** gefunden worden (Libération, 14. November 2015)

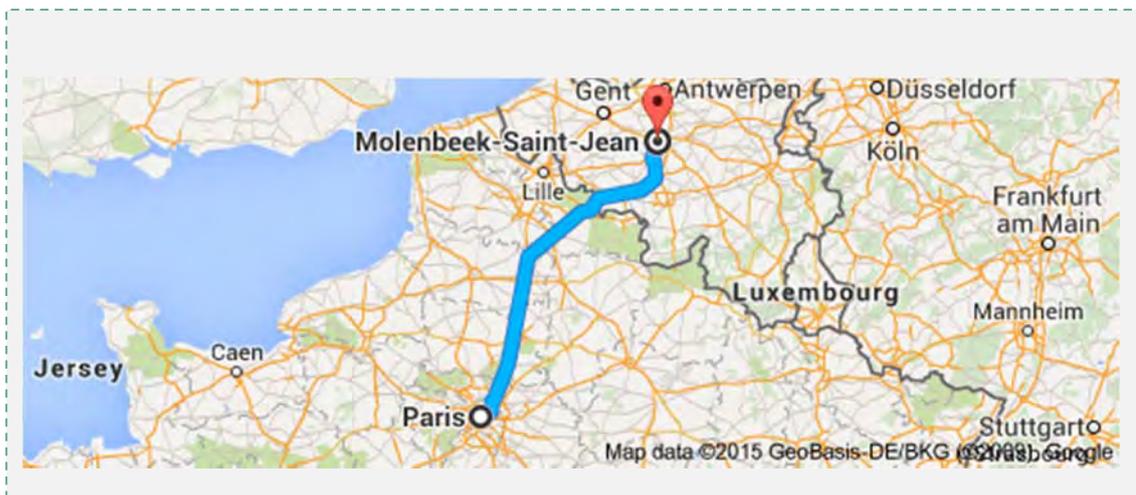


Der Staatsanwalt von Paris, François Molins

Belgien als logistisches Hinterland der Terrorattacke in Paris

9. **Belgien diente der Terroristengruppe, welche die Attentate in Paris ausführte, als logistisches Hinterland. Nach den Anschlägen wurden in Belgien 5-7 Personen verhaftet, die meisten im Brüsseler Viertel Molenbeek (das als Dschihadistenhochburg bekannt ist). Laut Medienberichten brachen zwei der französischen Terroristen aus diesem Viertel zum Terroranschlag in Paris auf. Nach den Anschlägen flüchteten beteiligte Helfer dorthin.**

10. Es sei daran erinnert, dass der Terrorist **Mehdi Nemmouche**, der den Anschlag auf das jüdische Museum in Brüssel verübte, auch im Viertel Molenbeek wohnte. **Aus diesem Viertel stammen zahlreiche belgische Aktivisten, die nach Syrien gereist sind, um sich dem IS anzuschließen¹.** In Molenbeek war die dschihadistische Organisation „Sharia4Belgium“ aktiv, die belgische Aktivisten nach Syrien in den Kampf schickte und sie logistisch unterstützte. Die Organisation wurde in Belgien inzwischen verboten, und einige ihrer Anführer wurden verhaftet.² **Doch die dschihadistische Infrastruktur in Belgien blieb auch dem Verbot der erwähnten Organisation aktiv, was bei der jüngsten Terrorattacke in Paris zum Ausdruck kam.**



Die Route der Terroristen von Belgien nach Paris (Google Maps)

¹ Das Brüsseler Viertel Molenbeek zählt rund 95.000 Einwohner, davon über ein Viertel Muslime. Unter den Muslimen in diesem Viertel beträgt die Arbeitslosigkeit 30%. Die meisten Muslime in Molenbeek sind nicht in der belgischen Gesellschaft integriert. Im Viertel befinden sich 22 aktive Moscheen, die von Hunderten von radikalisierten jungen Männern bewohnt werden. Aus diesem Kreis rekrutierten sich die belgischen IS-Aktivisten. Nach Schätzungen des belgischen Innenministeriums haben sich 270 Personen aus Belgien als Kämpfer dem IS angeschlossen (Korrespondent der Zeitung Haaretz in Brüssel, 16. November 2015).

² Vgl. die Publikation des Informationszentrums von 5. Januar 2014: "Das Phänomen der ausländischen Freiwilligen aus westlichen Ländern, die in Syrien kämpfen".

Erste Informationen über die Identität der Täter und ihrer Helfer

11. Nachfolgend **erste Details** zur Identität der Attentäter von Paris und ihrer Helfer, die von Medien in Frankreich und in anderen Ländern verbreitet wurden:

- a. **Ismaël Omar Mostefai: Französischer Staatsbürger mit algerischen Wurzeln**, geboren 1985, war einer der Terroristen, die sich am Anschlag im Bataclan-Theater beteiligten. Er stammte aus der Kleinstadt Courcouronnes im Departement Essonne und war wegen verschiedener, in den Jahren 2004-2010 begangener Eigentumsdelikte vorbestraft. Der Zeitung Le Monde zufolge **hielt er sich zwischen Herbst 2013 und Frühjahr 2014 in Syrien auf** und kehrte darauf in das Viertel Madeleine in der Stadt Chartres zurück, wo er in den letzten Jahren wohnte. Ismaël Mostefai wurde vom französischen Geheimdienst im Umkreis einer von ihm beschatteten Zelle salafistischer Aktivisten gesichtet. Er wurde achtmal zu Haftstrafen verurteilt, musste sie aber nie absitzen. Dem französischen Generalstaatsanwalt zufolge unterhielt Mostefai bereits vor fünf Jahren Kontakte zu Terrorerementen (AP). Die französische Polizei nahm sieben Verwandte von Mostefai zur Befragung fest.
- b. An der Terrorattacke in Paris beteiligten sich **drei Brüder der in Belgien wohnhaften französischen Familie Abdeslam**. Einer von ihnen hat sich in die Luft gesprengt, und die beiden anderen **haben als Helfer gewirkt**. Nachfolgend erste Details zu den drei Brüdern:
 - 1) **Ibrahim Abdeslam**, Selbstmordattentäter (31), sprengte sich beim Restaurant Le Comptoir Voltaire im 11. Pariser Arrondissement in die Luft. Er war der Eigentümer einer Bar im Brüsseler Viertel Molenbeek, die vor zwei Wochen amtlich geschlossen wurde, nachdem die Polizei dort Drogenhandel festgestellt hatte.
 - 2) **Salah Abdeslam** (26), in Belgien geborener französischer Staatsbürger, war für die logistischen Aspekte der Anschläge verantwortlich. Er mietete in Brüssel eines der Fahrzeuge (VW Polo), das die Terroristen zum Bataclan-Theater brachte. Er hielt sich während der Anschläge in Paris auf, flüchtete danach, wurde an der belgischen Grenze zur

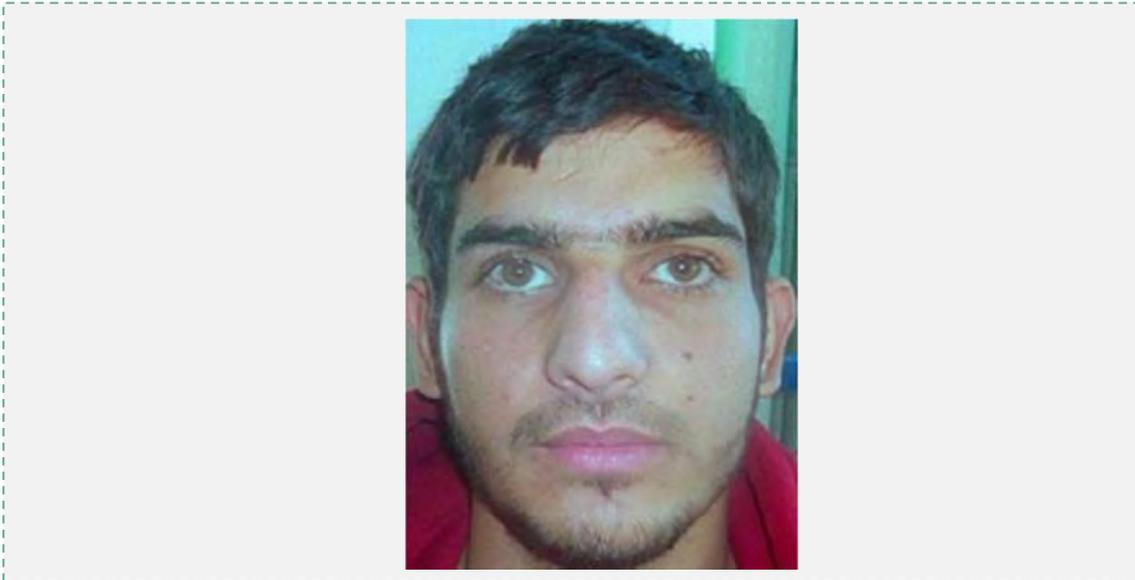
Befragung angehalten und aus unerfindlichen Gründen nach einigen Stunden wieder freigelassen. Anderen (dem widersprechenden) Berichten zufolge wurde er im Brüsseler Viertel Molenbeek verhaftet. Er war an der Führung der Bar seines Bruders beteiligt.



Salah Abdeslam (Twitter-Konto der französischen Polizei, 15. November 2015)

- 3) **Mohammed Abdeslam**, der Dritte der Gebrüder Abdeslam, die an der Terrorattacke in Paris beteiligt waren, wurde in Belgien verhaftet.
- c) **Abdelhamid Abaoud, belgischer Staatsbürger (27)** gehört laut französischer Quelle zu den Drahtziehern der Terrorattacke in Paris. Auch er wuchs in Molenbeek auf. Hat bereits früher Anschläge auf Kirchen und Züge geplant, die aber vereitelt werden konnten. **Hielt sich in Syrien auf und wirkte dort in den Reihen des IS.**
- d) **Ahmed Al-Muhammad, syrischer Staatsangehöriger (25)** aus **Idlib in Nordwestsyrien**. Wurde offenbar Anfang Oktober 2015 von Syrien nach Paris geschickt, um sich dort den Attentätern anzuschließen. Er kam am 3. Oktober aus der Türkei kommend auf der griechischen Insel Leros an und reiste von dort mit syrischen Flüchtlingen nach Paris weiter. Laut Berichten überquerte er das Meer in einem Boot, das kenterte, wurde von einem griechischen Schiff gerettet und anschließend als Flüchtling registriert (Al-Arabiya, 16. November 2015). Auf dem Weg nach Paris durchquerte er Makedonien (7. Oktober 2015), Kroatien (8. Oktober 2015), Ungarn und Österreich. **Er war einer der**

Terroristen, die sich vor dem Fußballstadion in Norden von Paris in die Luft sprengten.



Der syrische Selbstmordattentäter Ahmed Al-Muhammad, der als Flüchtling getarnt nach Griechenland kam (Al-Arabiya, 16. November 2015)

- e) **Samy Amimour (28), französischer Staatsbürger, wohnhaft in Drancy (Nordostfrankreich).** Gehörte der Terroristengruppe an, die das Fußballstadion im Norden von Paris attackierte. Im Oktober 2012 wurde er wegen verbotener Verbindungen zu einer Terrororganisation vor Gericht gestellt und seit dann juristisch überwacht. Im Herbst 2013 verstieß er gegen die Überwachungsbedingungen und wurde per internationalen Haftbefehl gesucht.
 - f) **Bilal Hadfi (20),** lebte in Belgien. **War offenbar in Syrien beim IS aktiv.** Hat sich beim Fußballstadion in die Luft gesprengt.
12. Der TV-Kanal Al-Arabiya berichtete (am 16. November 2015), **der belgische Terrorist marokkanischer Herkunft Abdelhamid Abaaoud werde verdächtigt, die Terrorattacke in Paris geplant und finanziert zu haben.** Der Terrorist, der sich **Abu Amar Al-Baljiki** nannte, reiste 2014 nach Syrien und nahm seinen kleinen Bruder Younes, der damals 13 Jahr alt war, mit.



Links unten: Younes, Abdelhamid Abaaouds kleiner Bruder in Syrien; links oben: Abdelhamid Abaaoud; rechts: Abdelhamid Abaaoud mit einem anderen IS-Aktivisten (Al-Arabiya, 16. November 2015)

Das Bekenner schreiben des IS und die Drohkampagne gegen Frankreich und die anderen westlichen Länder

13. **Kurze Zeit nach den Anschlägen in Paris übernahm der IS die Verantwortung dafür und rief zu weiteren Terroranschlägen in Frankreich auf.** Im Bekenner schreiben heißt es, „bei dem gesegneten Angriff Allahs hat eine Gruppe von Soldaten des Kalifats **Paris, der Hauptstadt der Unzucht und der Perversion, der Stadt, die das Kreuzbanner Europas trägt**, mit dem Gewehr eine Niederlage zugefügt“. Zudem schreibt der IS, die Operation sei von „acht in Sprengstoffgürteln gehüllten Brüdern“ ausgeführt worden, die mit Gewehren ausgerüstet sorgfältig ausgewählte Orte im Zentrum von Paris angegriffen hätten. Der IS veröffentlichte zudem ein Videoclip, worin ein **IS-Aktivist auf Französisch** die Massen aufruft, dem IS-Anführer, Abu Bakr Al-Bagdadi „die Treue zu schwören“ **und weitere Anschläge in Frankreich zu verüben** (Akhbar Al-Muslimeen, 14. November 2015, Al Jazeera, 13. November 2015).

Krieg gegen den IS führen“). Des Weiteren werden arabische Staaten, darunter der **Libanon und Jordanien erwähnt, die gegen den IS vorgehen.**

16. Die Medienkampagne des IS ruft die Muslime in den verschiedenen Ländern („Länder der Ungläubigen“) auf, **sich dem islamischen Kalifat anzuschließen** und am Dschihad teilzunehmen. In diesem Rahmen wurde am 16. November 2015 ein Videoclip des IS-Ablegers in der irakischen Provinz Kirkuk veröffentlicht, worin der Sprecher mit weiteren Anschlägen in westlichen Ländern, besonders in Frankreich, und auch im Orient droht. Die Muslime in Europa und im Westen überhaupt werden aufgerufen, an ihren Wohnorten gegen die Christen („Kreuzfahrer“) zu kämpfen, „mit Schusswaffen, Sprengsätzen, Messern, Autos, Steinen und selbst mit Tritten oder Ohrfeigen“ (Akhbar Al-Muslimeen, 16. November 2015).



IS-Aktivist in der Provinz Kirkuk begrüßt den Terrorangriff auf Paris und ruft zu weiteren Angriffen auf (Akhbar Al-Muslimeen, 16. November 2015)